

**PRESSEMITTEILUNG  
033-2026**

Ihr Ansprechpartner  
Heino Hermanns  
Pressereferent  
Tel. 0170-2406165  
hermanns@oovv.de

24. April 2026

Dem Weg des Trinkwassers in der Kaskade auf der Spur

## **Jugendliche aus Deutschland und Dänemark trafen sich im OOVV-Museum**

**Diekmannshausen.** Internationalen Besuch hatte kürzlich das Museum Kaskade des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOVV) in Diekmannshausen (Gemeinde Jade). Schülerinnen und Schüler aus Dänemark verbrachten gemeinsam mit Jugendlichen der KGS Rastede einen Vormittag in der Kaskade. Weit mehr als nur ein einfacher Schüleraustausch war das. Es handelte sich um ein so genanntes „Erasmus+“-Projekt. Im Fokus stand dabei das Thema „Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen“.

Ein Thema, das perfekt zum Museum Kaskade passt. Mit einer Vielzahl von Themen rund um das Wasser beschäftigten sich die Jugendlichen während des Vormittags und trugen ihre Erkenntnisse in verschiedenen Artikeln zusammen. Wie kann man Wasser sparen? Wie mühselig war es in früheren Zeiten, an Trinkwasser zu kommen? Welche Unterschiede in der Wasserversorgung gibt es in Dänemark und Deutschland? Was darf eigentlich wirklich in die Toilette – und was sollte man niemals dort hineinwerfen? Diese und viele weitere Fragen wurden von den Schülerinnen und Schülern sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch beantwortet, als sie ihre Artikel vor ihren Mitspreiterinnen und Mitspreitern vorstellten. Beeindruckt von diesen Zeitungsartikeln zeigte sich Hendrike Joost, Mitarbeiterin der Umweltbildung des OOVV. „Positiv aufgefallen ist mir die gute Zusammenarbeit der dänischen und deutschen Schülerinnen und Schüler, als sie die Artikel verfasst haben.“ Alle Gruppen hätten mit großem Interesse recherchiert, es seien tolle Texte dabei entstanden.

Seit 2023 führt die „Erasmus+“-AG der KGS Rastede Umweltprojekte im europäischen In- und Ausland gemeinsam mit Partnerschulen durch, plant diese Ideen im Vorfeld mit Videokonferenzen und einer engen Absprache mit den europäischen Partnerschulen und ihren Koordinatoren und Koordinatorinnen.

„Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sozusagen die Themen und die Schwerpunkte. Oberthema sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Stets arbeiten zwischen 15 und 30 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 bis 10 der Haupt-, Real-, und Gymnasialzweige der Schule wöchentlich an Umsetzungsprojekten für die AG“, sagt Andreas Pätzold. Er leitet gemeinsam mit seiner Kollegin Claudia Bünнемeyer die AG. Er hält das Museum Kaskade, das einer der vier außerschulischen Lernorte der Umweltbildung des OOVV ist, für ein ideales Ziel während des Schüleraustauschs. Denn im 1956 erbauten ältesten Speicherpumpwerk des OOVV könnten die Jugendlichen nicht nur vieles zum Thema Umweltschutz lernen. Eine Zeitreise sei möglich gewesen in die Welt des Wassers.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 43 Gemeinden und Städten für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

Auf 1000 Quadratmetern Ausstellungsfläche, verteilt auf sechs Ebenen, können Besucherinnen und Besucher dem Weg des Trinkwassers folgen. Historische Exponate, Mitmach- und Medienstationen laden zu einer umfassenden Erkundungstour ein. Dabei wird deutlich, dass gutes Trinkwasser früher keineswegs selbstverständlich aus dem Wasserhahn floss. Was Trinkwasser für die Menschen an der Küste bedeutet, aber auch wie es mit dem lebenswichtigen Naturgut global auf unserer Erde aussieht, sind Themen der Ausstellung. Und der Blick richtet sich nicht nur zurück: Die Zukunft des Trinkwassers und aktuelle Herausforderungen wie der Klimawandel spielen ebenfalls eine Rolle.

Seit Mitte April waren die dänischen Schülerinnen und Schüler zu Besuch in Rastede. Täglich gab es andere Programmpunkte rund um das Thema Nachhaltigkeit. Seife wurde selbst hergestellt, der ökologische Fußabdruck wurde berechnet. Beantwortet werden sollte so die Frage, welche Möglichkeiten man habe, sein Leben nachhaltiger zu gestalten.

Vorangegangen war ein Besuch der deutschen Schülerinnen und Schüler in Dänemark im vergangenen Jahr in Ballerup, einem Vorort der Hauptstadt Kopenhagen. Mit dem „Erasmus+“-Programm wurden in den vergangenen Jahren aber nicht nur Kontakte nach Dänemark aufgebaut. Auch mit Schulen in Italien und Portugal trafen Jugendliche aus Rastede auf Gleichaltrige, um sich mit dem Thema Nachhaltigkeit zu befassen.

Die außerschulischen Lernorte des OOVV sind neben dem Museum Kaskade das Wasser-Wald-Zentrum in Schortens, das Wasserwerk samt Trinkwasserlehrpfad in Nethen sowie der Biohof Bakenhus in Großenkneten. Laut Hendrike Joost sind alle Standorte beliebte Ziele auch von internationalen Schülergruppen. „Erst kürzlich war das Gymnasium Wildeshausen mit spanischen Austauschschülern zu Gast im Wasserwerk Nethen“, sagt sie.

Foto:

033-2026 PM OOVV Dänischer Besuch in der Kaskade 1  
Heino Hermanns/OOVV

Bildunterschrift:

Im Museum Kaskade kann der Wasserkreislauf nachvollzogen werden.

Foto:

033-2026 PM OOVV Dänischer Besuch in der Kaskade 2  
Heino Hermanns/OOVV

Bildunterschrift:

Pia (von links), Lenja, Tjark, Clemens und Johanna lernen von „sprechenden“ Teetassen alles Wissenswerte über das Lieblingsgetränk der Ostfriesen.

Foto:

033-2026 PM OOVV Dänischer Besuch in der Kaskade 3  
Heino Hermanns/OOVV

Bildunterschrift:

Deutlich wird im Museum Kaskade, wie beschwerlich der Weg zu frischem Wasser in früheren Zeiten war.

Foto:

033-2026 PM OOVV Dänischer Besuch in der Kaskade 4  
Heino Hermanns/OOVV

Bildunterschrift:

Tipps zum Wassersparen gibt es in der Kaskade unter anderem unter der Dusche.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 43 Gemeinden und Städten für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.